

Einbindung des XSLT-Skripts zur synoptischen Lesartendarstellung

XML-Dateien können mit XSLT-Skripten (XSLT = *Extensible Stylesheet Language Transformations*) verknüpft werden, um HTML-Darstellungen zu erzeugen und ad hoc in einem Webbrowser darzustellen.

Als Beispiel wird die Einbindung anhand des XSLT-Skripts zur synoptischen Darstellung des im Kurs erstellten TEI-Textvergleichs zwischen Particellskizze und Librettoentwurf von Sandbergers *Der Tod des Kaisers* beschrieben.

Einbindung des Skripts

- Skript herunterladen:
http://www.musikwissenschaft.uni-muenchen.de/personen/mitarbeiter/leipold/lehre-sose18/material/synopsis_xslt.zip
- Datei `synopsis.xml` in den Ordner kopieren, in dem sich die zu transformierende TEI-Datei befindet.
- In die zu transformierende TEI-Datei folgende Zeile nach der XML-Deklaration einfügen (vor den `xml-model`-Anweisungen, also als zweite Zeile):

```
<?xml-stylesheet type="text/xsl" href="synopsis.xsl"?>
```

Browserkonfiguration

Firefox benötigt keine zusätzliche Konfiguration.

Chrome hat die Funktion aus Sicherheitsgründen deaktiviert. Zur Aktivierung muss Chrome mit dem Schalter `--allow-file-access-from-files` gestartet werden. Weitere Informationen und Anleitungen: <https://stackoverflow.com/a/15999947>.

Safari führt die Transformation nur durch, wenn in den Einstellungen unter Erweitert die Option Menü „Entwickler“ in der Menüleiste anzeigen aktiviert und im dann erscheinenden Menü Entwickler der Eintrag Lokale Dateieinschränkungen deaktivieren markiert ist.

Ansicht

- Die TEI/XML-Datei im Browser öffnen.
- Es erscheint eine synoptische Darstellung des codierten Texts:

Particellskizze (1923)	Libretto (1939/41)
Sechste Szene <pb></pb> (Kanzler stürzt herbei) KANZLER. Herr, mein Kaiser, zieh das Schwert! Die Römer greifen an schon sind die Wachen überwältigt, der Feind stürmt das Castell [...] OTTO. Ha die Kühnen Doch euer Cäsar <pb></pb> züchtigt euch auch dieses Mal! Eilt zum Lager, Ruft herbei die Truppen, mit Uebermacht umstellt die Burg! (Der Kanzler mit einem Teil des Gefolges eilig ab)	Sechste Szene (Kanzler stürzt herbei) KANZLER. Herr, mein Caiser, zieh das Schwert! Die Römer greifen an dort hinter dem Kastell schon sind die Wachen überwältigt OTTO. Ha die Kühnen! Doch euer Cäsar <pb></pb> züchtigt euch auch dieses Mal! (zum Kanzler) (zum Kanzler) Eilt zurück zum Lager Ruft herbei die <subst><add>Besten</add> Deutschen</subst>, Mit Uebermacht <subst><add>umf</add>f</subst> abt den Feind im Rücken, Umzingelt <subst><add>seine Stadt</add>ihn mitsamt der Burg</subst>! (Der Kanzler mit einigen Bewaffneten eilig ab)

Textpassagen mit unterschiedlichen Lesarten werden gelb hervorgehoben. Orange markierte Passagen benutzen TEI-Elemente, die vom XSLT-Skript noch nicht gesondert behandelt werden (was dort auch zu Darstellungsfehlern führen kann).

- Falls nur der Dateinhalt als XML angezeigt wird, fehlt die Verknüpfung mit der XSLT-Datei oder die XSLT-Datei liegt nicht im selben Ordner wie die TEI-Datei.
- Falls eine XML-Fehlermeldung erscheint, könnte das zum Beispiel an nicht geschlossenen XML-Tags liegen. *Beachte:* Es reicht, wenn die Datei gültigen XML-Code enthält; sie muss nicht zwingend konform zum TEI-Schema sein.
- Falls eine leere Seite erscheint, könnte das Metadatenfeld <listwit> fehlen (siehe Notizen zu Sitzung 6).
- Fehler in der Darstellung können jeweils zwei Ursachen haben:
 1. Fehler in der Codierung: In der TEI-Datei wurde der Text falsch transkribiert oder ausgezeichnet.
 2. Fehler im XSLT-Skript: Obwohl die Passage korrekt TEI-codiert ist, wird sie vom Skript falsch umgesetzt (das betrifft momentan zum Beispiel <stage>-Elemente innerhalb von <app>-Elementen und alle orange markierten Stellen).
- Änderungen an der TEI-Datei werden (nach dem Speichern) beim Neuladen der Seite sofort sichtbar.